

Zivilrechtliche Haftung und strafrechtliche Risiken des Steuerberaters

Grundlagen
Gefahrenschwerpunkte
Vermeidungsstrategien

Von

Dr. Christoph Goetz

Rechtsanwalt,
Fachanwalt für Steuerrecht, Fachanwalt für Erbrecht,
Vizepräsident des DUV – Deutscher Unternehmenssteuer Verband e.V.,
Lehrbeauftragter an der Deutschen Universität für Weiterbildung Berlin

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter [ESV.info/978 3 503 12483 1](http://ESV.info/9783503124831)

Gedrucktes Werk: ISBN 978 3 503 12483 1
eBook: ISBN 978 3 503 12609 5

Alle Rechte vorbehalten
© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2010
www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen der Deutschen Nationalbibliothek und der Gesellschaft für das Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso Z 39.48-1992 als auch der ISO Norm 9706.

Satz: multitext, Berlin
Druck und Bindung: Danuvia Druckhaus; Neuburg/Donau

Vorwort

Nach Auskunft der großen Berufshaftpflichtversicherungsgesellschaften ist die Anzahl und die Größenordnung der Regressverfahren in den Bereichen der beratenden Berufe in der letzten Dekade stark angestiegen. Vorrangig mag dieses in Bezug auf die Anzahl insbesondere für Anwaltsnotare und Rechtsanwälte gelten, hinsichtlich der Höhe in Bezug auf die Haftung bei Wirtschaftsprüfern.

Aber auch die Angehörigen der steuerberatenden Berufe (Steuerberater/Steuerbevollmächtigte/Steuerberatungsgesellschaften) sind von dieser Entwicklung nicht verschont. Schon jetzt decken die Versicherungsbeiträge der Steuerberater nur noch unter Berücksichtigung anderweitiger Versicherungsabschlüsse die Aufwendungen der Versicherungen zum Ausgleich von berechtigten Regressen.

Daneben ist die Gefahr für den steuerlichen Berater, dass ein Strafverfahren gegen ihn eingeleitet wird, deutlich gewachsen. Gegen diese sich weiter verschärfende Entwicklung kann aber sachgerecht vorgegangen werden.

Die Ergebnisse und Erfahrungen des Verfassers mit Regressverfahren und der Verteidigung von Steuerberatern in Straf- und Berufsgerichtsverfahren sowie zahlreiche Vorträge und Veröffentlichungen zu diesen Themen führten zu der Erkenntnis, dass Steuerberater und die verantwortlich für Steuerberatungsgesellschaften handelnden Berufsangehörigen in vielen Fällen selbst in der Lage sind, präventiv Regresse zu vermeiden, rechtzeitig durch organisatorische Maßnahmen im Vorfeld Abwehrmaßnahmen vorzusehen und sich für den Fall der Inanspruchnahme auf Schadensersatz effektiv zu wehren.

Eine entsprechende Hilfestellung soll dieses Fachbuch geben.

Neben der Auswertung der aktuellen bis Ende 2009 veröffentlichten Rechtsprechung zu bestimmten Bereichen besonders haftungsträchtiger Situationen, wie beispielsweise die Krise des beratenen Unternehmers, werden daher Praxistipps gegeben und Musterformulierungen angelegt, um den Steuerberater – und somit seine berufliche und private Existenz – zu schützen.

Nobody is perfect: Dies gilt leider auch für die Gefahr, dass sich ein Berater einem Schadensersatzanspruch oder einem Strafverfahren gegenüber sieht. Dann aber muss sachgerecht reagiert werden.

Bei der Bearbeitung des Themas haben die Mitarbeiter des Autors, Herr Rechtsanwalt Jens Glaß und Herr Rechtsreferendar Florian Noll, tatkräftig

mitgewirkt. Ihnen und insbesondere Frau Kluin-Bögel, die die gesamte Schreibarbeit leisten musste, gilt der herzliche Dank des Verfassers.

Sollten Ihnen bei der Durchsicht dieses Buches Anregungen oder Verbesserungsvorschläge einfallen, bittet der Verfasser ausdrücklich um Ihre Reaktion (radr.c.goez@t-online.de).

Münster, im Januar 2010

Dr. Christoph Goetz

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Literaturverzeichnis	13
Abkürzungsverzeichnis	17

A. Einführung 21

B. Die zivilrechtliche Haftung des Steuerberaters 25

I. Der Steuerberatervertrag	25
1. Das Vertragsverhältnis	25
2. Die Vertragsparteien	27
a) Der Steuerberater in Einzelkanzlei	28
b) Die Mitarbeiter des Steuerberaters	28
c) Die Sozien des Steuerberaters	29
d) Die „Scheinsozien“ des Steuerberaters	30
e) Die Haftung in einer Partnerschaft	30
f) Die Haftung des handelnden Geschäftsführers einer Steuerberatungsgesellschaft	31
g) Keine Haftung in einer Bürogemeinschaft?	32
3. Die Einbeziehung von Dritten	33
a) Dritte auf der Seite des Steuerberaters	33
b) Dritte auf der Seite des Mandanten	34
c) Haftungsbeschränkung gegenüber Dritten?	36
II. Die Pflichten des Steuerberaters	37
1. Die Mandatsübernahme	37
2. Die Mandatsbetreuung	38
a) Der Umfang der Beratung	39
b) Die Problematik einer Rechtsberatung	41
c) Der (ergänzende) Auskunftsvertrag	43
d) Keine Pflicht zur „allgemeinen“ Wirtschaftsberatung .	45
e) Das Wählen des „sichersten Weges“	46
f) Die Anweisungen des Mandanten und dessen Unterrichtung	47
3. Die Büroorganisation	48
a) Die Anleitung der Mitarbeiter	48

b)	Die allgemeine Büroorganisation und die Fristenüberwachung	49
c)	Die Führung von Mandantenakten	51
4.	Die Fortbildungsverpflichtung	52
a)	Die Beobachtung von Rechtsprechung und Verwaltungsverhalten	52
b)	Die mögliche Verfassungswidrigkeit von Steuernormen	53
c)	Auslandssachverhalte	53
5.	Die Verschwiegenheitspflicht	54
6.	Haftung für mit dem Beruf „vereinbaren“ Tätigkeiten	55
a)	Die zahlreichen „vereinbaren“ Tätigkeiten	55
b)	Besonderheiten bei der Haftung für „vereinbare Tätigkeiten“	57
c)	Die Besonderheiten der „Prospekthaftung“	58
d)	Die Gefahren bei einem „Auskunftsvertrag“	59
7.	Die Mandatsbeendigung	60
III.	Die Haftungsvoraussetzungen	62
1.	Die objektive Pflichtverletzung	62
2.	Schaden	63
a)	Nachbesserung zur Schadensvermeidung	64
b)	Schadensberechnung	64
c)	Zinsen als Schaden	66
d)	Fehlerhaft empfundener Schaden und Vorteils- anrechnung	67
e)	Schaden bei Steuerstraftaten oder -ordnungs- widrigkeiten des Mandanten?	68
f)	Folgeschäden	69
g)	Schaden und Honorar	70
h)	Verschwiegene Provisionen	70
3.	Die Kausalität und Zurechenbarkeit	71
4.	Das Verschulden	73
5.	Das Mitverschulden des Mandanten	74
IV.	Haftung ohne Vertrag	76
1.	Verspätete Ablehnung des Auftrages	76
2.	Fehlerhaftes Handeln ohne Vertrag	77
3.	Deliktisches Handeln und unzulässige Rechtsdienst- leistung	77
4.	Kreditgefährdung	78
5.	Sittenwidrige Schädigung des Mandanten	78

	6. Vorsätzliche Pflichtverstöße von Mitarbeitern	78
V.	Die Verjährung	79
	1. Die Neuregelung seit 2005	79
	2. Die „alte“ Rechtslage in der Übergangszeit	80
	a) Inhalt der „alten“ Regelungen	80
	b) Die Dauer der Übergangszeit	81
	c) Der Primäranspruch	82
	d) Der Sekundäranspruch	84
	3. Die Dauer der Verjährung	86
	4. Die Hemmung der Verjährung	88
VI.	Die Begrenzung von Ersatzansprüchen	90
	1. Der Haftungsausschluss	90
	2. Zulässige Haftungsbegrenzungen	91
	a) Haftungsbeschränkung auf Höchstbeträge	91
	b) Haftungsbeschränkung auf den handelnden Sozietspartner	92
	c) Haftungsbegrenzung durch AGB	93
	d) Haftungsbegrenzung durch Verkürzung der Verjährungsfrist	94
VII.	Der Haftpflichtprozess	96
	1. Die prozessualen Grundlagen	96
	2. Die Darlegungs- und Beweislast	97
VIII.	Berufsrechtliche Konsequenzen bei Steuerberaterregressen?	99

C. Besondere Risiken des Steuerberaters aus dem Straf- und Insolvenzrecht

103

I.	Haftung des Steuerberaters aufgrund strafrechtlich relevanten Verhaltens	103
	1. Täter einer Steuerhinterziehung	103
	2. Gehilfe bei einer Steuerhinterziehung	104
	3. Die leichtfertige Steuerverkürzung durch den Berater ...	105
	4. Vermeidungsstrategien	105
II.	Haftung des Steuerberaters in der Krise und Insolvenz des Mandanten	106
	1. Ursachen der Insolvenz	106
	2. Die Krisensituation	107
	a) Zahlungsunfähigkeit	108
	b) Drohende Zahlungsunfähigkeit	111
	c) Überschuldung	111

	E. Die wesentlichen gesetzlichen Normen	165
I.	Bürgerliches Gesetzbuch – BGB –	165
II.	Abgabenordnung – AO –	170
III.	Insolvenzordnung – InsO –	176
IV.	Strafgesetzbuch – StGB –	180
V.	Steuerberatungsgesetz – StBerG –	190
VI.	Sonstige Normen	194
	1. Durchführungsverordnung zum Steuerberatungsgesetz – DVStB –	194
	2. Gesetz betreffend die Gesellschaft mit beschränkter Haftung – GmbHG –	198
	3. Handelsgesetzbuch – HGB –	199
	4. Partnerschaftsgesellschaftsgesetz – PartGG –	202
	5. Rechtsdienstleistungsgesetz – RDG –	203
	6. Versicherungsvertragsgesetz – VVG –	204
	 F. Die aktuelle Rechtsprechung zum Haftungsrecht	207
I.	Der Steuerberatervertrag	207
	1. Das Vertragsverhältnis	207
	2. Sozietät und „Scheinsozietät“	208
	3. Erfüllungsgehilfen und freie Mitarbeiter	210
	4. Der Mandant	210
	5. Haftung gegenüber Dritten	210
II.	Die Pflichten des Steuerberaters	214
	1. Der Betreuungsumfang	214
	2. Die Büroorganisation	223
	3. Die Fortbildungsverpflichtung	225
	4. Unbefugte Rechtsdienstleistung	229
III.	Der Schaden	230
	1. Der Umfang	230
	2. Das Nachbesserungsrecht	236
IV.	Die Kausalität	236
V.	Verschulden des Steuerberaters und Mitverschulden des Mandanten	238
VI.	Haftung ohne Vertrag	239
VII.	Die Verjährung	240
	1. Beginn und Lauf des Verjährungszeitraums	240
	2. Hemmung der Verjährung	244

3. Die „alte“ Primär- und Sekundärverjährung	246
VIII. Haftung und Strafrecht	248
IX. Der Haftungsprozess	251
X. Die Haftpflichtversicherung	253
G. Anlagen	
	255
1. Steuerberatervertrag (Auszug insbesondere in Bezug auf eine Haftungsbegrenzung)	255
2. Mandatsbestätigung	257
3. Haftungsbegrenzungsvereinbarung in der Höhe	260
4. Haftungsbegrenzungsvereinbarung auf den handelnden Sozius	262
5. Vorformulierte Vertragsbedingungen (AGB) für Steuerberater (Auszug)	263
6. Ermittlung der notwendigen Berufshaftpflicht- versicherungssumme	264
7. Aufbau eines Antrages auf „Wiedereinsetzung in den vorigen Stand“	265
Stichwortverzeichnis	267